

Geistige Impulse für einen kulturellen Fortschritt - über das Leben geistiger oder spiritueller Lehrer

von Ursula Klane

Ab und zu begegnet man in Medien oder in der Auseinandersetzung mit Spiritualität, Religion oder Yoga dem Begriff des geistigen Lehrers oder des spirituellen Lehrers. Dieser Artikel möchte den Begriff als solches und weiterhin das Leben solcher Personen in einem Ansatz beleuchten.

Ein einführender Teil weist auf manche Gemeinsamkeiten von sog. geistigen Lehrern hin.

Einen besonderen Stellenwert für unsere Zeit haben die Forschungsergebnisse von Dr. Rudolf Steiner und Heinz Grill. Beide spirituellen Lehrer haben insbesondere für den westlichen Menschen die Bereicherung eines sog. Gedankenbildeprozesses aufgezeigt und außerdem, wie dieser praktisch und förderlich ins Leben integriert werden kann.

In einem zweiten Teil sollen das Leben und Arbeiten von Heinz Grill, Dr. Rudolf Steiner, Sathya Sai Baba und Swami Sivananda angesprochen werden.

Ein geistiger Lehrer hat wie jeder Mensch ein individuelles Leben, mit individuellen Anlagen und Interessen. Jedoch ist das Leben solcher Menschen nicht stark von Belangen des persönlichen Lebens geprägt. Viel mehr arbeitet ein geistiger Lehrer aus dem Erforschen ganzheitlicher Gesetzmäßigkeiten einen oder verschiedene Lebensbereiche aus, sodass für den Alltag praktisch integrierbare Möglichkeiten entstehen.

Mit dem Wort 'Ganzheitlichkeit' soll in diesem Artikel davon ausgegangen werden, dass sich Leben allgemein gesagt nicht nur auf die äußere, sichtbare Erscheinung beschränkt. Das Leben eines Menschen z.B. umfasst während seiner Erdentage laut der Geisteswissenschaft folgende drei Bereiche :

- irdische Welt/Körper, Materie
- seelische Welt/Bewusstsein, mit drei Kräften: Denken,Fühlen,Wille/Reich der Verstorbenen
- geistige Welt/Ebene der Gedanken/Ebene des schöpferischen Seins.

Diese Bereiche können noch weiter aufgegliedert sein. Die inneren Bereiche des Menschen, der seelische und der geistige, unterliegen einer klaren, nachvollziehbaren Logik, welche jedem Menschen zugänglich sind.

Erkenntnisse in innere, d.h. nicht materielle und auch nicht sichtbare Zusammenhänge sind Ergebnisse aus den Forschungen geistiger Lehrer. Die Ergebnisse solcher Forschungsarbeiten in Verbindung mit ihren Beobachtungen und Erfahrungen aus dem täglichen Leben fließen

schließlich in ihre Dokumentationen und Ausgestaltungen mit ein.

Wichtig ist allen geistigen Lehrern dabei, dass z.B. Natur-, Sozial- oder technische Wissenschaften der Geisteswissenschaft nicht fern bzw. widersprüchlich gegenüber stehen. So, wie die Naturwissenschaft zur Erforschung der Materie eine solide Forschung erfordert, so bedarf die Geisteswissenschaft einer logischen, methodischen Forschung. Diese schließt die äußere, sichtbare Welt der Materie mit ein bzw. äußert sich im Endeffekt nicht gegensätzlich.

Eine vielleicht hervorragende Eigenschaft dieser Menschen ist, dass die Individualität, die in jedem Menschen wohl am verborgendsten ruht, alle anderen Wesensteile überwiegt. Diese Eigenschaft steht im Gegensatz zu uns „gewöhnlichen“ Menschen. Bei uns gewinnen im Alltag oftmals unterschiedlichste Emotionen, Freuden, Sorgen, Nöte, Hoffnungen und Erwartungen die Oberhand.

Eine damit in Verbindung stehende Eigenschaft ist, dass spirituelle Lehrer unmittelbar an ihrem innersten Seelenwunsch sozusagen direkt arbeiten können. Damit sei angesprochen, dass jeder Mensch eine Art tief liegenden Wunsch in sich trägt, welcher im Leben ausgestaltet werden will, zu welchem der Mensch aber oftmals „zu Lebzeiten“ gar nicht hinfindet! Das heißt, uns „herkömmlichen Menschen“ ist unser tiefster Seelenwunsch, um es so zu benennen, meist gar nicht bewusst. Genau genommen wissen wir gar nicht unbedingt, dass es so etwas in uns geben sollte.

Viele Menschen sind mit den äußeren Bedingungen des Lebens, mit der Suche nach persönlichem Glück, Erfolg, mit den Notwendigkeiten und Sorgen des Alltags meist zu sehr beschäftigt bzw. durch allerlei sympathische und antipathische Pendelschläge des Lebens, durch allerlei Leidenschaften u.v.m. regelrecht abgelenkt.

Spirituelle Lehrer arbeiten wie erwähnt also unmittelbar an ihrem innersten Seelenwunsch, der diesen Menschen gemeinsam ist: Sie möchten die Aufmerksamkeit anderer Menschen auf deren schöpferische bzw. gestalterische Möglichkeiten des Bewusstseins lenken. Sie wünschen für andere Menschen, dass diese auf ihre sozusagen höheren Wesensglieder aufmerksam werden, und diese eigenständig und eigenverantwortlich beginnen auszuprägen. Damit geht unweigerlich ein steigendes moralisches Erleben einher.

Für jeden Menschen ist eine Auseinandersetzung einer ganzheitlichen Weltsicht und einer ganzheitlichen Sichtweise des Menschen möglich, unabhängig von jeglicher Vorbildung. Der Kontakt zu einem spirituellen Lehrer ist dafür sicherlich eine gute Möglichkeit, und weiterhin das Lesen bzw. Studieren von geisteswissenschaftlichen Schriften.

Damit soll keinesfalls gesagt sein, dass ein geistiger Lehrer den Menschen vom äußeren, tätigen Leben weglenken wolle! Ganz im Gegenteil soll dem Menschen ein tiefer gehendes, erweitertes Erleben des äußeren Daseins mit erweiterten Handlungsinitiativen möglich werden. Der einzelne wird sich in den äußeren Erfordernissen des Alltags innerlich freier fühlen. Ein solcher Freiraum entsteht auch nicht nur für den Betroffenen, der diesen erzeugt, sondern für seine Umgebung, für andere Menschen.

Damit soll weiterhin angesprochen sein, dass die Entwicklung des inneren Menschen, die Entwicklung des innersten Wesensglieds des Menschen, welches z.B. in der Anthroposophie mit

dem ICH des Menschen benannt ist, niemals eine Bereicherung nur für den Betreffenden darstellen kann und darstellen wird. Das ICH des Menschen steht dem sog. Ego des Menschen, dem Egoismus im Menschen, vollkommen konträr gegenüber.

Die hier angeführten Persönlichkeiten stellen eine Auswahl dar. Andere Lebensläufe und -werke aus den vergangenen Jahrtausenden von Menschen mit ähnlich hohem Rang, die im Laufe der Geschichte in den verschiedenen Kulturen gelebt haben, ließen sich hinzufügen.

Um sich einen Eindruck zu jeder der genannten Persönlichkeiten zu verschaffen, empfiehlt sich das Lesen in den jeweiligen Originalschriften. Neben dem dargestellten Inhalt wird man als Leser über die Zeit mit den Gedanken vertraut wie auch mit Persönlichkeitsmerkmalen, z.B. mit künstlerischen oder pädagogischen Begabungen, oder Eigenschaften wie Humor. Vor allem bekommt man mit der Zeit ein Fühlen für den Autor selber, für dessen Authentizität.

Das Lesen in spiritueller Literatur bedarf einiger Zeit der Auseinandersetzung, da eine solche Literatur tendentiell wenig vom bloßen Intellekt erfasst werden kann. Nur wenige Zeilen oder Absätze wiederholt zu lesen, empfiehlt sich, und auch wieder eine Pause einzulegen. Die Inhalte der Schriften erschließen sich durch Geduld und durch den immer wieder neuen, interessierten „Blick“ des Lesers.

Heinz Grill und Dr. Rudolf Steiner sind bzw. waren spirituelle Lehrer des europäischen Kulturkreises, Sathya Sai Baba und Swami Sivananda waren spirituelle Lehrer des indischen Kulturkreises.

Auch aufgrund ihrer unterschiedlichen Kulturkreise tragen die Lehren individuelle Impulse in sich.

Ein besonderes Augenmerk soll auf die geisteswissenschaftlichen Schulungswege, wie sie jeweils von **Heinz Grill** und **Dr. Rudolf Steiner** entwickelt worden sind, gelegt werden. Insbesondere diese beiden spirituellen Lehrer haben sehr ausführliche, zeitaktuelle Schulungswege entwickelt, den Menschen mit dessen Individualität bzw. mit einer größtmöglichen inneren Freiheit in die Mitte zu stellen. Die innere Freiheit bezieht sich darauf, dass der Mensch mit einem sog. freien Willen ausgestattet ist. Dieser freie Wille darf keinesfalls verwechselt werden mit unserem Willensverhalten im täglichen Leben. Sicherlich werden wir bemerken, dass unser Wille sich nicht immer frei anfühlt. Z.B. ist aus Vererbungslehre und Psychologie bekannt, dass ein Mensch u.a. den Einflüssen aus der eigenen Ahnenreihe untersteht. Als weiteres Beispiel kann herangezogen werden, dass ganze Wirtschaftsbereiche auf der Grundlage arbeiten, dass der Mensch für Einflussnahmen empfänglich ist.

Der freie Wille steht mit dem innersten Menschen in Verbindung, mit dem oben bereits erwähnten ICH des Menschen, und steht damit jeglicher Macht- und Gewaltausübung, jeglichem Benutzen des Gegenübers vollkommen konträr gegenüber.

Bei Heinz Grill und Dr. Rudolf Steiner ist ein möglichst realitätsnahes Denken, ein Heranbilden von Vorstellungen auf der Basis ihrer Forschungsergebnisse, ein Nachempfinden von Gedanken besonders hervorzuheben, welche ein Gegenüber in seiner seelischen Realität und ggf. sogar in seiner geistigen Realität beschreiben. Dabei wird deutlich, dass das Leben, z.B. eine

Naturerscheinung, nicht als beliebig angesehen wird, sondern jeder Naturerscheinung eine reale Seinsexistenz oder Realität zugrunde liegt.

In manchen esoterischen Richtungen wird es im Gegensatz dazu als erstrebenswertes Ziel angesehen, eine vollkommene Stille der Gedanken oder Gedankenleere zu erreichen. Nach der Geisteswissenschaft von Heinz Grill und Rudolf Steiner wäre es bedenklich bzw. sogar schädlich, eine Gedankenleere zu erzeugen. Eine Gedankenleere zu erzeugen kommt einer Reduzierung des Bewusstseins bzw. der Bewusstseinskräfte gleich. Das sollte keinesfalls passieren.

Viel mehr soll wie erwähnt die Bewusstseinskraft des Denkens in allen Lebenslagen möglichst realitätsnah gepflegt werden, um schließlich eine geistige Realität mit der irdischen Realität in Einklang zu bringen, zu verbinden. Damit geht einher, dass der Übende gemäß ganzheitlicher Gedanken dem eigenen, innersten Willen nahe kommt (wohlgemerkt nicht im Sinn von krankhaften Willensäußerungen wie z.B. Machtgier, Besitzgier oder Willkür).

Zielsetzungen des Erwachsenen betreffen in diesem Sinn dann nicht mehr nur das eigene Vorankommen z.B. im Beruf, betreffen dann nicht mehr nur das persönliche Gewinnstreben oder den persönlichen Nutzen.

Es wird für den Übenden deutlich, dass wenn man das Leben tatsächlich über lange Zeiträume ausschließlich nach dem größtmöglichen eigenen Gewinn und Nutzen beurteilt, das eigene persönliche Glück automatisch im weitesten Sinn ein gewisses Unglück im Außen, z.B. für andere Menschen, für die Natur, bedeutet.

Es wird aber außerdem erkennbar, dass auf der inneren, seelischen Ebene diese Gesetzmäßigkeit vollkommen anders ist: Ein unglückliches Gefühl des einen bedeutet automatisch dieses unglückliche Fühlen im Außen; und umgekehrt gedacht, wenn ein Mensch einen seelischen Aufschwung oder Fortschritt bei sich selber erzeugt, so steht dieser Fortschritt automatisch mit der Außenwelt in Beziehung bzw. ist nicht getrennt davon.

Durch eine Schulung der drei Bewusstseinskräfte des Menschen, im einzelnen seines Denkens, Fühlens und seines Willens, entsteht u.a. auch eine Art innere Ordnung.

Ein wesentliches Kriterium dieser Ordnung ist, dass Empfindungen zum Gegenüber entstehen und sich allerlei schnelllebige Gefühle, schnellgeschaffene Meinungen oder allgemein Emotionen tendentiell den Empfindungen unterordnen. Dann erleben und empfinden wir das Gegenüber mehr in seinem tatsächlichen Sein, und erleben weniger unsere eigenen sog. Projektionen zum Gegenüber.

Durch diese im Bewusstsein hergestellten Ordnung entsteht auch mehr Freiraum, beim Betreffenden sowie im Außen. Man kann auch sagen, dass dann die Individualität des einzelnen stärker zum Tragen kommt, bzw. auch nächste, erweiterte Möglichkeiten entstehen. Die Individualität jedes Menschen zu fördern und entsprechende Freiräume in allen Lebensbereichen und für die Natur zu schaffen, wird von H.Grill und R.Steiner als zentral wichtig für die heutige, insbesondere westliche Kulturentwicklung angesehen.

Eine eigenständige Unterscheidungsfähigkeit auszuprägen kann hier als eine zentral wesentliche Eigenschaft genannt werden.

Die beiden aus dem asiatischen, genau genommen indischen Kulturkreis stammenden spirituellen Lehrer **Sathya Sai Baba** und **Swami Sivananda** haben vergleichsweise nicht eine derartig detaillierte Schulung des Bewusstseins angeregt, wie die beiden erstgenannten. Sucht man im indischen Kulturkreis nach einem zeitgemäßen geistigen Lehrer, welcher eine ganzheitliche Menschenkunde beschrieben hat, sei der interessierte Leser auf Schriften von **Sri Aurobindo** verwiesen.

Mit einem spirituellen Gedankengut soll ausdrücklich kein Dogma oder keine Glaubenslehre errichtet werden. Das würde einer individuellen, eigenaktiven Entwicklung widersprechen. In diesem Sinn wird ein moralisches Empfinden beim Menschen nicht aus der bestehenden und allseits bekannten weltlichen Moral allein wachsen.

Gerade H.Grill und R.Steiner verwehren sich gegenüber einer Verherrlichung ihrer Person, einer Art Gurutum, wie diese in (alt-)indischen Traditionen gepflegt worden ist bzw. in manch indischen Yoga-Traditionen und sogar auch in anderen, westlichen Einrichtungen heute gepflegt wird. Der Begriff des Guru im früheren Indien unterliegt einem spezifischen Verständnis.

Eine Auseinandersetzung, welche seelisch-geistige Zusammenhänge des Menschen und der Naturschöpfungen integriert, oder welche sich anders ausgedrückt um eine ganzheitliche Sichtweise bemüht, unterscheidet sich weiterhin von Spiritismus oder der Einbindung eines sog. Mediums. Auch mystische Methoden, wie sie aus früheren Jahrhunderten bekannt sind, liegen einer Bemühung um ganzheitliche Sichtweisen gänzlich fern.

Seit Jahrhunderten wiederholt es sich, dass spirituelle Lehrer erheblichen Angriffen ausgesetzt sein können. Nicht selten wird ihnen das Abhängig-Machen Dritter vorgeworfen, bzw. die Bildung einer Sekte. Um sich z.B. einem Sektenvorwurf gegenüber solch einer Person selber eine solide Meinung zu bilden, sei nochmals das Lesen in den Originalschriften empfohlen. Eine Auseinandersetzung mit der jeweiligen Schrift wird dem Leser mit der Zeit ein Fühlen für ihre Qualität, und ein Fühlen für den Autor vermitteln. Bei Unsicherheiten ist eine Pause eine geeignete Möglichkeit.

In diesem Kontext sollte sich der Erwachsene Folgendes vergegenwärtigen: Durch eine Begegnung mit einem spirituellen Lehrer entsteht eine große Anforderung bzw. ein erhebliches Spannungsfeld für den einzelnen Menschen. Der Mensch bemerkt noch einmal tief gehender und deutlicher das Spannungsfeld im Leben zwischen Festhalten-Wollen an etablierten, womöglich lieb gewordenen Verhältnissen und einem inneren Entwicklungswunsch, zwischen Gewohnheit und Fortschritt.

Das wiederholte Studieren unterschiedlicher Texte bzw. Autoren schult das Bewusstsein. Auf diese Weise wird man immer mehr Unterscheidung ausprägen, welche für einen eigenen Standpunkt letztendlich auf jedem Lebensgebiet unerlässlich ist. Gleichzeitig verantwortet man sein Tun, was ebenfalls unerlässlich ist und den eigenen Stand im Leben fördert.

Für eine Auseinandersetzung mit der Diskreditierung von Minderheiten ganz allgemein ist das folgende Interview eine Möglichkeit : *Die faschistischen Züge der Sektenjagd*, geführt von Zeit-Fragen, Zürich, 1998 mit dem Juristen Prof.Dr. Martin Kriele :

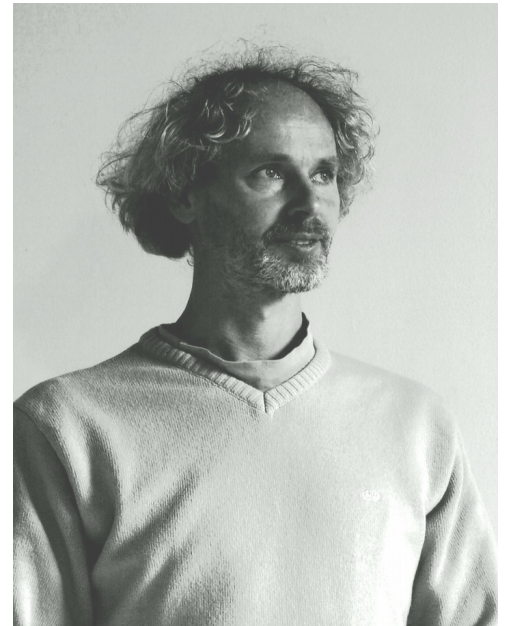
http://www.chreusch-agpf.de/dokumente/kriele_sektenjagd.pdf .

Heinz Grill wurde 1960 in der Nähe von Wasserburg am Inn geboren.

Bereits in seiner frühen Jugend begann er zu klettern. Dabei stand für ihn immer die Begegnung mit dem Felsen und der Bergnatur und das Miteinander in der Seilschaft im Vordergrund. Bereits nach kurzer Zeit durchstieg er sehr schwierige Routen, und eröffnete neue Routen.

Nach den jeweiligen Ausbildungen arbeitete er selbstständig als Heilpraktiker und als Yogalehrer.

Ähnlich wie Dr. Rudolf Steiner hat Heinz Grill in jahrelanger Forschungsarbeit zahlreiche Lebensgebiete wie z.B. Ernährung, medizinische Heilkunde und Heiltherapie, Architektur und Baukunst, zwischenmenschliche Beziehungen und Pädagogik, Musik, Bergsteigen, Klettern und Naturkunde wie auch Zusammenhänge in der Technik in ein erweitertes Verständnis geführt.



Heinz Grill

©Lammers-Koll-Verlag, Deutschland

Unter anderem begründete er Yogalehrerausbildungen und eine Schulung, die den Einzelnen auf konkrete Weise an die seelischen und geistigen Welten heranführt (*Initiatorische Schulung in Arco*). Sein künstlerisches Schaffen bezieht sich auch heute nicht nur auf ästhetische Ausgestaltungen z.B. in der Architektur, sondern nach wie vor auch am Felsen. In Italien hat er in den vergangenen Jahren am nördlichen Gardasee, in der Brenta und in den Dolomiten mit Kollegen und Freunden weit mehr als 100 Kletterrouten eröffnet (www.arrampicata-arco.com).

Sein gesamtes Werk offenbart das Ziel, den Menschen in seinen schöpferischen Möglichkeiten anzuregen, damit dieser zunehmend in ein selbstbestimmtes und freiheitliches Dasein kommt. Das bringt Heinz Grill nicht damit in Zusammenhang, dass man sich dafür zunehmend aus seinem alltäglichen Leben mit den individuellen Gegebenheiten zurückziehen müsse, wie das heute manchmal mit der Praxis des Yoga in Verbindung gebracht wird. Auch ein bloßes Benutzen der Energien, welche durch Yogapraxis in Erscheinung treten, würde dem inneren Sein des Menschen zu wenig Rechnung tragen bzw. zuwiderlaufen.

Viel mehr kann derjenige, der sich mit seelischen und geistigen Gesetzmäßigkeiten befasst, die Yogaübungen, den Menschen, die Natur, die Erscheinungen des Alltags mehr in ihrer Eigenart, in ihrem eigenen Sein, erleben. Empfindungen und Erkenntnisse aus Übungs- und Meditationspraxis können schließlich zunehmend in den Alltag integriert werden.

Diese Übungspraxis befähigt den Einzelnen immer weiter, in allen Lebenssituationen in eine aktive und gestaltende Haltung zu kommen, die sowohl für ihn selber als auch für sein Umfeld förderlich zur Wirkung kommt und das Leben vielfältig bereichert (<http://yoga-und-synthese.de/yogapraxis/yoga-sozialer-prozess-spiritualitaet/>).

Seit einigen Jahren lebt Heinz Grill am Gardasee und ist u.a. lehrend und schriftstellerisch tätig. Begegnungs- und Yogalehrerausbildungsstätten entstehen nach seinem Vorbild europaweit.

Auszug aus dem Werk von Heinz Grill

Allgemeine Geisteswissenschaft

- *Yoga und Christentum*
- *Die Synthese von Geist und Welt – Wie Spiritualität und Praxis im Alltag zusammen finden* (Tagungsband)
- *Die Heilkraft der Seele - Der Lichtäther und der Lichtseelenprozess*
- *Initiatorische Schulung in Arco* (7 Tagungsbände aus der 3-jährigen Initiator. Schulung in Arco, Gardasee)
- *Das Lesen und der Aufbau von Ätherkräften*, Broschüre
- *Das Lehrer-Schüler-Verhältnis innerhalb der seelisch-geistigen Entwicklung*

Heilkunde, Heiltherapie, Ernährung

- *Das Wesensgeheimnis der psychischen Erkrankungen*
- *Erklärung, Prophylaxe und Therapie der Krebskrankheit*
- *Ernährung und die gebende Kraft des Menschen – Die geistige Bedeutung der Nahrung*
- *Kosmos und Mensch – Ein Weg der Selbsterkenntnis und Selbstheilung durch das Studium des Yoga, der Anatomie und Physiologie des Körpers*
- *Das Wesen der Erschöpfung – Vorträge für Ärzte und Heilpraktiker*, Broschüre

Yoga und Yogapraxis

- *Die Seelendimension des Yoga*
- *Ein Neuer Yogawille und seine therapeutische Anwendung bei Ängsten und Depressionen*
- *Die Gesunderhaltung des Brustorganismus*, Vorträge
- *Das Erleben des Rückens, das Erleben des Kopfes*, Vorträge als Broschüre
- *Das svādhiṣṭhāna-cakra und die fließende Bewegung*, Vorträge als Broschüre
- *Der Yoga und das Reich der Verstorbenen*, Vortrag, mit philosophisch-praktischer Betrachtung von B. Spirkl *Das Werden eines Neuen Yogawillens*

Klettern, Bergsteigen und Naturkunde

- *Der Archai und der Weg in die Berge – Eine spirituell-praktische Anleitung in der Ergründung der Wesensnatur des Berges für Wanderer, Kletterer, Alpinisten und naturkundlich Interessierte*
- *Das Licht und die Seele beim Bergsteigen – La Luce e l'anima nell'arrampicare* (deutsch-italienisch)
- *Klettertouren im Sarcatal – Das rhythmische Erleben im Klettern* (Kletterführer mit ca. 60 Kletterrouten im Sarcatal, Gardasee)
- *Die geistige Bedeutung des Zitronenbaumes sowie des Lorbeer- und Olivenbaumes*, Vorträge als Broschüre

Architektur und Baukunst

- *Die Idee der Synthese von Spiritualität und Baukunst* (Tagungsband)
- *Aspekte einer beginnenden Synthese von Spiritualität und Baukunst* (Tagungsband)

Pädagogik

- *Die Signaturen der Planeten und die seelisch-geistige Entwicklung in der Pädagogik*, mit Unterrichtsbeispielen des Herausgebers Günther Pauli
- *Erziehung und Selbsterziehung – Die Seele als schöpferisches Geheimnis der werdenden Persönlichkeit*
- *Die Entwicklung einer gehobenen, sympathischen Sprachkultur*, Vorträge als Broschüre

Sekundärliteratur

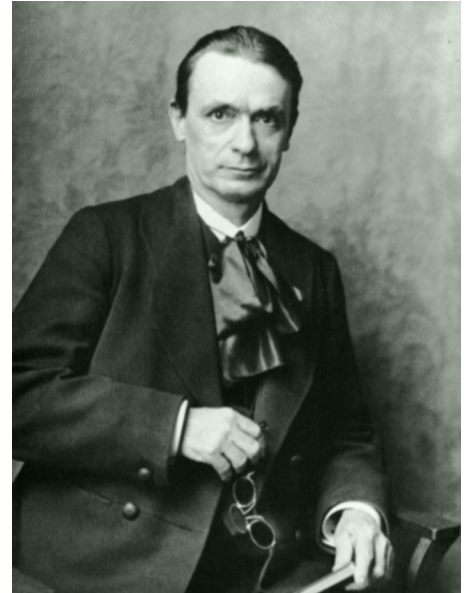
- *Die Kunst der empfindsamen Bewegung beim Klettern*, F.Kluckner
- *Yoga und Krebs*, M. Örs
- *Vom Wesen des Berges: Bergberichte und philosophische Betrachtungen von und über H.Grill, K.Elberg*

Verlage

Lammers-Koll-Verlag, DE-Vaihingen an der Enz ; Stephan Wunderlich Verlag, DE-Sigmaringen

Rudolf Steiner (1861 – 1925) wurde an der damalig ungarisch-kroatischen Grenze geboren. Seine Eltern stammten aus Niederösterreich, jedoch veranlasste der Beruf des Vaters die Familie zu mehreren Wohnortwechseln. Schon als kleiner Junge nahm Rudolf Steiner sein Lebensumfeld sehr genau und intensiv wahr. Der Vater, der sich für seinen Sohn den Beruf des Eisenbahn-Ingenieurs vorstellte, ließ ihn zunächst eine Realschule besuchen. Bereits in diesen Jahren las Rudolf Steiner Philosophisches und Naturwissenschaftliches.

Nach einem Studium verschiedener Naturwissenschaften, Literatur und Philosophie arbeitete Rudolf Steiner als Hauslehrer, Erzieher und als Herausgeber von Goethes naturwissenschaftlichen Schriften in Wien, später in Weimar und Berlin.



Rudolf Steiner

©Dokumentation am Goetheanum, Schweiz
Foto von Otto Rietmann

Es begannen sehr intensive Jahre der weiteren Forschungsarbeit, mit vielen Begegnungen und regem Austausch. Wie bereits in der Schule und im Studium entstanden auch in diesen Lebensjahren tiefe zwischenmenschliche Verbindungen.

Der Mittelpunkt der Forschungstätigkeit von Rudolf Steiner bestand darin, den Menschen als geistiges und seelisches Wesen zu ergründen. Seine Erkenntnisse führten dazu, dass er das menschliche Tätigsein in allen Lebensbereichen mit Impulsen aus geistigen Gesetzmäßigkeiten anregte. Dies drückte er u.a. schriftstellerisch, zeichnerisch, bildhauernd und vortragend aus. Er gründete die Anthroposophische Gesellschaft, die im Goetheanum (Dornach, Schweiz) ein Zentrum erhielt.

Im Rahmen der Anthroposophischen Gesellschaft sind weltweit bisher zahlreiche Forschungsinstitute, Schulen, Kliniken und andere Einrichtungen entstanden. Beispielsweise gehen der Demeter-Verband oder die Waldorfpädagogik auf Rudolf Steiner zurück. Persönlichkeiten, die seine Gedanken weiter führten, waren z.B. Dr. Udo Renzenbrink, in der Ernährung und Heilkunde, und Dr. Rudolf Hauschka, in der Heilkunde und Naturwissenschaft.

Laut AnthroWiki umfasst allein das schriftstellerische Werk Rudolf Steiners nach derzeitigem Wissensstand 24 Bücher, Artikel und rund 5900 Vorträge. Zahlreiche Vorhaben, darunter auch seine Autobiographie 'Mein Lebensgang', konnten nicht vollendet werden.

Auszug aus dem Werk von Dr. Rudolf Steiner

allgemeine Geisteswissenschaft

- *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?*
- *Die Geheimwissenschaft im Umriss*
- *Wege der Übung*

Pädagogik und Erziehung

- *Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik*

Naturkunde

- *Erde und Naturreiche*
- *Wie ist die Welt entstanden?*
- *Geistige Wesen in der Natur*

Biographisches

- *Mein Lebensgang, Autobiographie*

Sekundärliteratur

- *Die sieben Getreide*, U. Renzenbrink
- *Ernährung und Krebs: Was tun zur Vorsorge und Therapiebegleitung?* Renzenbrink, Mittelstraß, Kühne
- *Substanzlehre: Zum Verständnis der Physik, der Chemie und therapeutischer Wirkungen der Stoffe*, R. Hauschka

Verlage

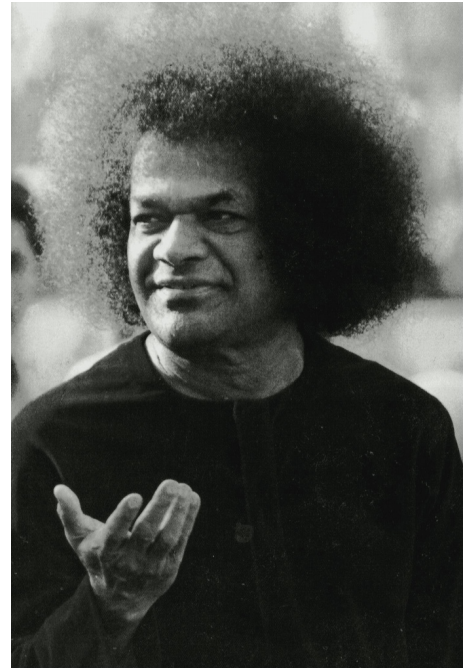
Verlag Freies Geistesleben, DE-Stuttgart

Verlag am Goetheanum, CH-Dornach

Sathya Sai Baba (1926 – 2011) wuchs in einem zur damaligen Zeit abgelegenen Dorf im südindischen Staat Andhra Pradesh in einer einfachen, religiösen Familie auf. Er erhielt den Namen Sathanarayana Raju.

Sein gesamtes Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitmenschen und der Natur war von klein an ungewöhnlich ausgeprägt. Bereits im Kindesalter unterrichtete er Kinder und auch Erwachsene in religiösen Fragen und im Lesen und Schreiben. Bei Gleichaltrigen, Jugendlichen und vielen Erwachsenen des Dorfes war der Junge sehr beliebt.

Da im Laufe der folgenden Jahrzehnte immer mehr Menschen Sathya Sai Baba kennen lernen wollten, gründete er in seinem Heimatort eine Begegnungsstätte. Seitdem suchten Millionen Menschen aller Nationen Sathya Sai Baba dort auf.



Sathya Sai Baba
©Sathya Sai Vereinigung, Deutschland

Zeitlebens setzte er sich dafür ein, dass die Einheit in den Religionen mehr in den Blickpunkt käme. Weder die Vermischung der Religionen noch ein Wechsel von einer Religion in die andere war damit gemeint. Viel mehr wies Sathya Sai Baba darauf hin, dass der Mensch sich des ihm inne liegenden schöpferischen Seins immer bewusster werden solle. Er empfahl, in den Originalschriften der jeweiligen Religion zu studieren, z.B. in den Evangelien des Neuen Testaments oder in der Bhagavad Gītā, und den Ausprägungen der vielfältigen Konfessionen nicht so viel Bedeutung zu schenken.

Seine Lehre basiert auf folgenden fünf Werten : satya–Wahrheit, dharma–rechtes Handeln, shānti–Frieden, prema–Liebe, ahimsā–Gewaltlosigkeit.

Insbesondere im gesellschaftlich-sozialen Bereich engagierte sich Sathya Sai Baba sehr, z.B. in der Erziehung von menschlichen Werten, sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Jugendlichen. Die Integrität des Erwachsenen in allen Lebenslagen stellte er als Grundbedingung heraus, dass die Jugend und schließlich die gesamte Gesellschaft gedeihen könne. Auch in der medizinischen Versorgung und in der sozialen Fürsorge war er tätig. Nach seinem Vorbild sind in Indien und weltweit zahlreiche Bildungseinrichtungen entstanden, in Indien zudem Krankenhäuser.

Auszug aus dem Werk von Sathya Sai Baba

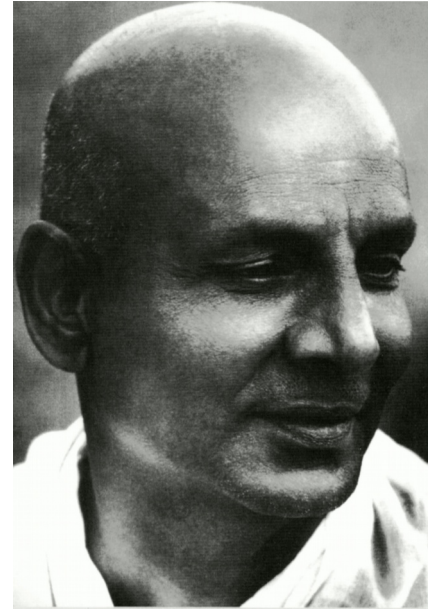
- *Seine Geschichte* (Autobiographie)
- *Bhagavad Gītā* (Vortragsband)
- *Die Geschichte von Rāma* (2 Bände)
- *Die göttliche Urordnung*
- *Ewige Wahrheiten*
- *Sai Baba erzählt – kleine Geschichten und Gleichnisse* (2 Bände)

Verlage : Sathya Sai Buchzentrum, DE-Dietzenbach

Swami Sivananda (1887 – 1963) wurde unter dem bürgerlichen Namen Kuppuswamy in Indien im Bundesstaat Tamilnadu geboren. Kuppuswamy war ein lebhafter, humorvoller und interessierter Junge, der auch für Streiche zu haben war. In der Schule lernte er eifrig und liebte sportliche Betätigungen. Sein besonderes Interesse galt schon in jungen Jahren der Religion.

Nach einem Medizinstudium und der Herausgabe einer medizinischen Zeitung reiste Sivananda, damals noch Dr. Kuppuswamy, nach Malaysia und arbeitete sieben Jahre an einem Plantagenkrankenhaus. Weitere Jahre verbrachte er als Oberarzt in einem großen Krankenhaus in Johore.

Einem inneren Ruf folgend übergab er all seine Tätigkeiten an Kollegen und reiste zurück nach Indien.



Swami Sivananda
©Internat. Sivananda Yoga Center Deutschland

Nach einer Zeit der Wanderschaft und der inneren Reise begegnete er in Rishikesh einem spirituellen Lehrer, Sri Viswananda Sarasvati, der für ihn bedeutungsvoll war.

Swami Sivananda ließ sich schließlich in Rishikesh nieder. Über Jahre kamen immer mehr Menschen dorthin. Dies mündete 1934 in die Gründung von Sivananda Ashram und des Divine Live Trust (heute: Divine Life Society). Weltweit sind seitdem zahlreiche Sivananda-Yoga-Zentren entstanden.

Auszug aus dem Werk von Swami Sivananda

- *Autobiographie*
- *Yoga Asanas* (englisch)

Sekundärliteratur

Swami Sivananda – Von einem, der auszog, das Glück zu verschenken, K.Elberg

Verlage

The Divine Life Society Publication, IN-Rishikesh/Uttaranchal

Den Verlagen/Archiven sei herzlich gedankt für die Genehmigung zum Abdruck der Portraits.